

Staatskanzlei
Information

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 70
Telefax 032 627 21 26
kanzlei@sk.so.ch
www.so.ch

Medienmitteilung

Ehemalige psychiatrische Klinik Fridau soll Asylunterkunft werden

Solothurn, 28. November 2012 – Der Regierungsrat will die seit Jahren leer stehende, kantonseigene, ehemalige psychiatrische Klinik Fridau in Egerkingen für drei Jahre als Asylunterkunft zwischennutzen. Damit kann der dringliche Bedarf an Betten für die Unterbringung von Asylsuchenden gedeckt werden. Das Gebäude bietet Platz für 80 Personen.

Die Kapazitäten der kantonalen Durchgangszentren mit gesamthaft 308 Plätzen reichen nicht mehr aus, die vom Bund zugewiesenen Personen aufzunehmen. Nach dem Dublin-Übereinkommen müssen rund die Hälfte dieser Personen die Schweiz innert weniger Wochen wieder verlassen. Asylsuchende, die rasch wieder ausreisen müssen, werden nach bewährter Praxis nicht den Einwohnergemeinden zugewiesen, sondern die Rückführung wird auf kantonaler Ebene organisiert und vollzogen.

Der Kanton verliert zudem bis Ende November 2012 30 Plätze in Zuchwil sowie bis Ende Mai 2013 50 Plätze infolge Schliessung der Zivilschutzanlage in Solothurn. Es besteht damit dringlicher Bedarf ein zusätzliches Durchgangszentrum zu eröffnen.

Das Amt für soziale Sicherheit hat im vergangenen Semester rund 70 mögliche Objekte für die Nutzung als Durchgangszentrum geprüft. In die engere Auswahl kamen:

- Restaurant und Hotel Gerlafingerhof in Gerlafingen (50 Plätze)
- Zentrum zum Mühlehof und Gasthof St. Joseph in Gänsbrunnen (60 Plätze)
- Ehemalige psychiatrische Klinik Fridau in Egerkingen (80 Plätze)

Der Regierungsrat will die ehemalige psychiatrische Klinik Fridau für die Dauer von drei Jahren als Asylunterkunft zwischennutzen und die noch offenen Fragen klären. Die anderen beiden Projekte werden zurückgestellt. Die Absicht, die Fridau zu verkaufen und mittelfristig einer anderen Nutzung zuzuführen, besteht weiter.

Gegen das Projekt Gerlafingerhof sprach die Tatsache, dass die Einwohnergemeinde über das fragliche Gelände eine Planungszone gelegt hat und dies zu einer allzu grossen zeitlichen Verzögerung geführt hätte.

Gegen das Projekt Mühlehof sprach, dass die Liegenschaft zusammen mit dem Restaurant St. Joseph durch den Kanton angekauft werden müsste, obwohl mit der Klinik Fridau bereits eine geeignete und leer stehende Liegenschaft im Besitze des Kantons ist. Der Regierungsrat bedankt sich bei der Gemeinde Gänsbrunnen, dass sie die vorläufige Anmietung von 15 – 20 Plätzen im Mühlehof durch den Kanton akzeptiert hat.

Die betroffenen Einwohnergemeinden sind sowohl über die Abklärungen als auch über das Ergebnis informiert worden. Die Einwohnergemeinde Egerkingen ist eingeladen, in der Begleitgruppe mitzuwirken.